

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Johannes Martin (CDU)

vom 28. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2026)

zum Thema:

Sanierung Gebäude U-Bahnhof Elsterwerdaer Platz

und **Antwort** vom 10. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Johannes Martin (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26171
vom 28.05.2026
über Sanierung Gebäude U-Bahnhof Elsterwerdaer Platz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Seit wann laufen die Sanierungsmaßnahmen am U-Bahnhof Elsterwerdaer Platz?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Sanierungsmaßnahmen am U-Bahnhof Elsterwerdaer Platz laufen seit dem Jahr 2023.“

Frage 2:

Welche Maßnahmen wurden hierbei bisher umgesetzt?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Im Rahmen der Sanierung wurden bislang insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Trogsanierung Gleis 1 und Gleis 2,
- Einbau taktiler Leitsysteme im Rahmen des barrierefreien Ausbaus,
- Fassadensanierung (laufend),
- Maßnahmen zur Sicherung des Brückenkopfes.“

Frage 3:

Warum ist die Fassadensanierung bis heute noch nicht abgeschlossen?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Im Verlauf der Bauarbeiten wurde ein deutlich umfangreicheres Schadensbild festgestellt als ursprünglich angenommen. Dadurch haben sich zusätzliche Arbeiten und Abstimmungsbedarfe ergeben. Zudem bestehen Abhängigkeiten zu anderen Baumaßnahmen, insbesondere zur Trogsanierung, die Auswirkungen auf den Bauablauf haben. Auch die Durchführung der Arbeiten ist in hohem Maße wetterabhängig, etwa hinsichtlich Temperatur, Niederschlag oder starker Hitze.

Darüber hinaus waren weiterführende Farbuntersuchungen erforderlich. Zeitweise kam es zudem durch die Baustelle der Berliner Wasserbetriebe im vergangenen Sommer und Herbst zu Einschränkungen im Bauablauf.“

Frage 4:

Welche weiteren Sanierungsschritte sollen wann erfolgen?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die erste Fassadenseite an Gleis 2 wird zeitnah fertiggestellt. Anschließend erfolgt die Fertigstellung der zweiten Fassadenseite im Laufe dieses Sommers. Darüber hinaus wird in nächster Zeit die Dachsanierung vorbereitet und begonnen. Dafür wird ein Gerüst auf der Seite von Gleis 1 eingerichtet. Dabei bestehen noch Abhängigkeiten zu bestehenden Einrichtungen vor Ort, die vorab geklärt werden müssen.“

Frage 5:

Wann soll die Sanierung vollständig abgeschlossen sein?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Eine verlässliche Terminierung des Gesamtabschlusses ist derzeit nur eingeschränkt möglich, da der Beginn und Abschluss einzelner Maßnahmen von externen Beteiligten abhängig sind. Aktuell wird angestrebt, die Fassadensanierung im Sommer 2026 abzuschließen. Die Fertigstellung der Dachsanierung ist für den Herbst 2026 vorgesehen. Beide Zeitpläne stehen jedoch weiterhin unter dem Vorbehalt der genannten Rahmenbedingungen.“

Frage 6:

Wie lässt sich die Verzögerung der Sanierung um 1 ½ Jahre erklären (siehe Antwort zu S19-17083)?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Verzögerung ist im Wesentlichen auf mehrere zusammentreffende Faktoren zurückzuführen. Dazu zählen die Herausforderungen beim Bauen im Bestand, bei dem im Bauverlauf unvorhergesehene Mehrmängel und zusätzlicher Aufwand festgestellt wurden. Hinzu kommen Abhängigkeiten von Dritten sowie verschiedene Störfaktoren, beispielsweise ein Wasserrohrbruch der Berliner Wasserbetriebe.“

Berlin, den 10.06.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt